

Ein Vierteljahrhundert Erfolgsgeschichte

Die FLEX Fonds Capital AG mit Sitz in Schorndorf feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit rund 400 Gästen – Auszeichnung für José Carreras

Das vom Gmünder Gerald Feig gegründete Emissionshaus FLEX Fonds Capital AG hat mit rund 400 Gästen sein 25-jähriges Firmenbestehen im CCS in Schwäbisch Gmünd gefeiert. Zu den Gastrednern zählten der ehemalige Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement, Aufsichtsratsvorsitzender Professor Dr. Fritz Scherer, Ex-Präsident des FC Bayern und die Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd und Schorndorf, Richard Arnold und Matthias Klopfer. Eine besondere Auszeichnung gab es für den berühmten Tenor José Carreras.

Oberbürgermeister Richard Arnold unterstrich die Bedeutung von FLEX Fonds als regional verbundener Investor. Mit der Villa Hirzel habe FLEX Fonds einen der „Leuchttürme“ erstellt, welche im Zuge des Umbaus der Landesgartenschau entstanden sind. Dadurch werde inmitten des Landesgartenschauengeländes Lebensqualität geschaffen.

Leuchtturm-Projekt

Oberbürgermeister Matthias Klopfer erinnerte daran, dass die FLEX Fonds-Gruppe mit dem Neuen Postturm-Carré ein vergleichbares Leuchtturm-Objekt in Schorndorf realisiert habe. „Mit 20 Millionen Euro investiertem Kapital hat das Unternehmen in der Daimlerstadt einen maßgeblichen Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung geleistet und auf gelungene Weise Tradition und Moderne miteinander vereint.“ Und Professor Dr. Fritz Scherer, vielen Menschen bekannt als ehemaliger Präsident des FC Bayern München, und Aufsichtsratsvorsitzender der FLEX Fonds Capital AG, erinnerte an die immateriellen Werte wie Fleiß, Gestaltungswille und Motivation, die das Startkapital von Gerald Feig gewesen seien und heute noch zu den Grundtugenden des Unternehmens gehörten.

Plädoyer

„Die Gier an den Finanzmärkten und die daraus entstehenden Krisen und Zusammenbrüche haben das Vertrauen vieler Bür-

ger in die Finanzmärkte und auch in die marktwirtschaftliche Grundordnung schwer beschädigt“, stellte Gastreferent Wolfgang Clement fest. Das Rückgrat der Marktwirtschaft sei jedoch der Mittelstand, betonte er. „25 Jahre in der hart umkämpften Finanzbranche als einer der Marktführer zu bestehen verdiene größten Respekt“, so der Politiker. Damit holte Clement zu einem flammenden Plädoyer für den Standort Deutschland und seiner hervorragenden Rolle im verreinten Europa aus. Mit unterhaltsamer und präziser Rhetorik zeigte er aber auch die Aufgaben und Problemfelder der Zukunft auf.

Vision

Gerald Feig verwaltet mit seinem Unternehmen das Kapital von mehr als 13.000 Anlegern aus dem deutschsprachigen Europa mit einem Volumen von rund 920 Millionen Euro. Rechtsauseinandersetzungen mit Anlegern oder Anlageberater habe es bislang noch nie gegeben, betonte Feig. Er wurde 2010 zum „Investmentmanager des Jahres“ ausgezeichnet. „Ich hatte 1989 die Vision eines Finanzunternehmens, in der man sich, nach den alten Kaufmannsregeln ‚auf einander verlassen konnte‘, in der das ‚gesprochene Wort‘ und der ‚Handschlag‘ noch was zählten“, erzählte der Firmengründer in seinem Vortrag.

Als einer der Höhepunkte der Veranstaltung wurde der spanische Tenor José Carreras mit der Auszeichnung „Mensch des Jahres“ für sein Engagement im Kampf gegen Leukämie geehrt. Er richtete sich in einer Videobotschaft an die Teilnehmer, in der er sich für die Auszeichnung bedankte und sein Bedauern äußerte, nicht selbst an der Verleihung anwesend sein zu können.

10.000 Euro

Stellvertretend für José Carreras nahmen Dr. Gabriele Kröner, die Geschäftsführerin der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung, und die Schauspielerin Nicola Tiggele die Auszeichnung entgegen.



Ein Leuchtturm-Objekt in Schorndorf, das die FLEX Fonds-Gruppe verwirklicht hat: das Postturm-Carré.

Foto: Amolsch

Die Geschäftsleitung überreichte außerdem einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Die Summe wurde durch einen anonymen Spender noch einmal um weitere 5.000 Euro

erhöht. Somit konnte die Carreras-Stiftung insgesamt 10.000 Euro entgegen nehmen.

Dr. Gabriele Kröner berichtete in diesem Zusammenhang von der Arbeit der Stif-

fung, die in Deutschland seit 1995 besteht und bereits zahlreichen Menschen im Kampf gegen die heimtückische Krankheit Leukämie helfen konnte.